

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

64. Stück, 22.05.1936

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg. Landesteil Oldenburg.

 XLIX. Band. (Ausgegeben den 22. Mai 1936.) 64. Stück

Inhalt:

- Nr. 138. Gesetz vom 8. Mai 1936 zur Änderung des Moorschutzgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 1. Juli 1929.
 Nr. 139. Vierte Bekanntmachung des Ministers der Finanzen vom 20. Mai 1936 über Wohnsiedlungsgebiete.
-

Nr. 138.

Gesetz zur Änderung des Moorschutzgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 1. Juli 1929.

Oldenburg, den 8. Mai 1936.

Das Staatsministerium hat folgendes Gesetz beschlossen:

Einziger Artikel.

Der § 7 Abs. 1 des Moorschutzgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 1. Juli 1929 wird aufgehoben.

Oldenburg, den 8. Mai 1936.

Staatsministerium.

(Siegel)

Pauly.

Im Namen des Reichs verkünde ich das vorstehende Gesetz, dem die Reichsregierung ihre Zustimmung erteilt hat.

Oldenburg, den 8. Mai 1936.

Der Reichsstatthalter.

(Siegel.)

R ö v e r.

Nr. 139.

Vierte Bekanntmachung des Ministers der Finanzen über Wohnsiedlungsgebiete.

Oldenburg, den 20. Mai 1936.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 659) und der Verordnung des Staatsministeriums vom 4. September 1935 zur Ausführung dieses Reichsgesetzes bestimme ich, was folgt:

§ 1.

Zum Wohnsiedlungsgebiet im Sinne des § 1 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 659) werden die Stadtgemeinde Rüstringen, Teile der Gemeinden Destringen und Knipphausen und ein Teil der Stadtgemeinde Jever mit der nachfolgend festgesetzten Begrenzung erklärt:

1. der Teil der Gemeinde Destringen, der im Osten vom Schaudcich, im Süden von der Südgrenze des Cäcilienrodens, dem Genossenschaftsweg Nr. VIII, den Gemeindewegen Nr. XIV und XV (Siedlerstraße),

- der Reichsstraße, der Nordgrenze der Parzellen 9 und 11 der Flur VIII des Katasterbezirks Sande, dem Gemeindefußweg Nr. X bis Mitteldeich, dem Schau-
graben Nr. 61 z. T., dem Schaugraben Nr. 64, dem Gemeindegeweg Nr. III bis zur Landesgrenze — diese nach Norden bis zur Einmündung des Schaugrabens Nr. 46 in das Upjeversche Tief —, weiter von den Schaugräben Nr. 46, 48 und 49 bis an die Grenze des Upjeverschen Forstes, alsdann von dem Ost-, Nord- und Nordwestrand des Upjeverschen Forstes, dem Nordrand des Flugplatzes bis zur Grenze der Flur IV des Katasterbezirks Cleverns, am Gemeindegeweg Nr. III, von der nordöstlichen Grenze der Flur IV bis zur Straße Cleverns—Sandel, von dem Schau-
graben Nr. 48, dem Genossenschaftsweg Nr. 1, dem Schaugraben Nr. 48 a, dem Gemeindegeweg Nr. IV, der Nordgrenze der Parzellen Nr. 29, 30, 120/11 und 9 der Flur V des Katasterbezirks Cleverns bis zur östlichen Gemeindegrenze gegen die Stadt Jever und weiter von der Gemeindegrenze umschlossen wird,
2. der Teil der Stadtgemeinde Jever, der südlich bzw. westlich des Mühlentiefs, des Lettenjer Tiefs, der Nordgrenze der Parzellen Nr. 110/23, 145/21 und 128/21 der Flur III, der Straße Jever—Hohenkirchen, des Genossenschaftsweges Nr. 22, des Genossenschaftsfußweges Nr. 2 bis zum Hooksieler Tief, der Ostgrenze der Flur VI, des Gr. Moorwarfertiefs, des Genossenschaftsweges Nr. 4, der Straße Jever—Sillenstede und der Ostgrenze der Flur XIV belegen ist,
 3. der Teil der Gemeinde Kniphausen, der südlich folgender Linie liegt: Gemeindegeweg Nr. IV und VI, Gemeindegeweg Nr. V (Moorsum—Al. Spieker) bis zur Brücke, Kirchspielstief (Zuggraben Nr. 3),

Sillensteder Grenzleide (Schaugraben Nr. 25), Schaugraben Nr. 18, neuer Verbindungsgraben bis zum Kl. Fedderwarder Tief (Zuggraben Nr. 4), dieser bis Mitteldeich, Straße Mitteldeich—Fedderwardergröden, Grenze zwischen den Fluren II und III Fedderwarden, Nordgrenze der Parzellen Nr. 94, 78 und 391/59 der Flur I bis zum neuen Schaudeich.

§ 2.

Das Wohnsiedlungsgebiet erhält die Bezeichnung: „Wohnsiedlungsgebiet Jever—Rüstringen“.

§ 3.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Juni 1936 in Kraft.

Oldenburg, den 20. Mai 1936.

Der Minister der Finanzen.

Pauly.